



Thomas Seitz
Mitglied des Deutschen Bundestages
Staatsanwalt a.D.

Thomas Seitz, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

PRESSEVERTEILER

Berlin, 15.07.2019

Bezug:

Anlagen:

Thomas Seitz, MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: +49 30 227-73354

Fax: +49 30 227-70357

thomas.seitz@bundestag.de

Wahlkreisbüro

Kirchstraße 56

77966 Kappel-Grafenhausen

Telefon: +49 7822-78727478

Fax: +49 7822-78727479

thomas.seitz.wk@bundestag.de

Sprecher der AfD-Fraktion für

Parlamentsrecht und

Geschäftsordnung

Ordentliches Mitglied im Ausschuss

für Wahlprüfung, Immunität und

Geschäftsordnung

Ordentliches Mitglied im

Wahlprüfungsausschuss

Stellv. Mitglied im Ausschuss für

Recht und Verbraucherschutz

Stellv. Mitglied im Petitionsausschuss

Stellv. Mitglied im

1.Untersuchungsausschuss

Stellv. Vorsitzender der Deutsch-

Schweizerischen

Parlamentariergruppe

+++ PRESSEMITTEILUNG +++

Delegiertenwahl im Kreisverband Ortenau war keine Testwahl für den Bundesvorstand

Bei der Wahl der Bundesdelegierten hat die Mitgliederversammlung des AfD-Kreisverbands Ortenau am 14.07.2019 auf die ersten vier Plätze, die zur Teilnahme am Bundesparteitag mit Stimmrecht berechtigen, den Bundestagsabgeordneten Thomas Seitz, die Offenburger Stadträte Taras Maygutiak und Knut Weißenrieder sowie den Landtagsabgeordneten Stefan Räßle gewählt. Der Bundessprecher der AfD und EU-Abgeordnete Prof. Dr. Jörg Meuthen fand dagegen keine Mehrheit für seine Kandidatur als Delegierter, er ist jedoch als Bundessprecher zur Teilnahme am Bundesparteitag berechtigt.

Die Berichterstattung der überregionalen Medien zu dieser Mitgliederversammlung zeigt, dass dieses an sich rein lokale Ereignis eine bundesweite Aufmerksamkeit erzeugt hat, die ihm eigentlich überhaupt nicht zusteht.

Deshalb nimmt der Bundestagsabgeordnete und Mitglied im Kreisverband Ortenau, Thomas Seitz, hierzu wie folgt Stellung:

„Anders als bei der politischen Konkurrenz ist man in der AfD weder als Abgeordneter noch als Mitglied des Bundesvorstandes automatisch als Delegierter gesetzt und die Delegiertenwahl keine lästige Formalität, sondern eine echte Wahl mit offenem Ausgang. In der AfD ist es durchaus üblich, Funktions- und Mandatsträgern von Zeit zu Zeit einen Dämpfer zu verpassen, um sie daran zu erinnern, dass die Basis der Souverän ist und die Willensbildung von unten nach oben zu erfolgen hat und nicht umgekehrt. Für einen Bundessprecher oder einen Bundestagsabgeordneten gibt es da keine Ausnahme. Trotzdem darf man diese Delegiertenwahl nicht als „Testwahl“ für den Bundesvorstand sehen.



Berlin, 15.07.2019

Bezug:

Anlagen:

Seite 2/2

Ich vermute natürlich auch, dass es unter anderem wegen des kurz vor drei wichtigen Landtagswahlen zur Unzeit erfolgten „Appell der 100“ zu einer Art asymmetrischen Mobilisierung für diese Mitgliederversammlung gekommen ist. Der Anteil von betont patriotischen Mitgliedern (was den „Flügel“ umfasst, aber nicht ausschließlich beschreibt) unter den 65 anwesenden Mitgliedern war möglicherweise nicht wirklich repräsentativ für den gesamten Kreisverband. Eine Einflussnahme von außerhalb des Kreisverbandes ist mir aber nicht bekannt und ich halte derartige Annahmen auch für komplett abwegig.

Dass die Stimmung unter diesen Mitgliedern aktuell Herrn Prof. Dr. Jörg Meuthen nicht zugeneigt ist, hat nach meinem Eindruck mit Äußerungen der jüngsten Vergangenheit seinerseits zu tun. Auch sein Versuch, beim Landesparteitag im Rahmen seines Grußwortes als Bundessprecher Einfluss auf die Neuwahl des Landesvorstandes zu nehmen und sein Vorwurf der „gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit“ gegenüber Teilen des eigenen Landesverbandes, hat zu großem Unmut geführt. Eine Abstimmung über Herrn Prof. Dr. Jörg Meuthen als Bundessprecher der AfD war diese Delegiertenwahl jedoch trotzdem, wie gesagt, definitiv nicht.“